

## 90 JAHRE FIRMENGRUPPE HANS LEHMANN KG

Freitag, 1. April 2016

www.thb.info

# Vom Stauereikontor zum Logistik-Provider

Lehmann-Gruppe wurde am 1. April 1926 in Lübeck gegründet – Vier Terminals vor Ort – Vielseitiges Güterspektrum



Foto: Lehmann

Logistikzentrum an der Trave: Die Firmengruppe Lehmann bietet mit vier Terminals und mehr als zwei Kilometer Kaifront bedarfsgerechten Hafenumschlag an

**Die Stärke eines Hafendortortes wird nicht nur durch seine geografische Lage bestimmt, sondern auch durch die Vielseitigkeit und das Engagement der in ihm verankerten Unternehmen.**

Die Lübecker Firmengruppe Hans Lehmann steht beispielhaft für diese Eigenschaften. Auf den heutigen 1. April fällt der 90. Geburtstag des weiterhin inhabergeführten Unternehmens, das heute von Holger Lehmann in dritter Generation geführt wird, wobei ihm ein erfahrenes Managementteam aus Dierk Faust (Geschäftsführer Reederei) sowie Timo Siebahn (Prokurist Hafenbetrieb) zur Seite steht. Indes bereitet Holger Lehmann die

nächste Generation in Familienführung intensiv vor. Sohn Henrik wird zum Ende der laufenden Dekade das Firmenruder übernehmen. Die heutige Firmengruppe, hervorgegangen aus einem kleinen, von Hans Lehmann gegründeten Stauereikontor, ruht heute auf den Säulen Hafenlogistik, Reederei und Transportbeton. Das Unternehmen präsentiert sich mit seinen rund 150 Mitarbeitern in der Gruppe – das Bordpersonal der eigenen Flotte wird über externe Crewing-Firmen bereitgestellt – als innovativer, flexibler und nachhaltig arbeitender, mittelständischer Betrieb. Einen zentralen Stellenwert nimmt dabei im Unternehmen die Ausbildung qualifizierten Nach-

wuchses sowie die konsequente Weiterqualifizierung des Mitarbeiterstamms ein. So bildet die Firmengruppe derzeit beispielsweise zwei Azubis zum Schifffahrtskaufmann aus – ein weiterer folgt im August – sowie zwei Azubis zum „Kaufmann/frau für Speditions- und Logistikdienstleistungen“ und drei weitere junge Menschen zur „Fachkraft für Lagerlogistik mit Schwerpunkt Hafenlogistik“. Der Mittelständler an der Trave ist stolz darauf, dass er auf eine Vielzahl von Beschäftigten mit langen Betriebszugehörigkeiten vertrauen kann. Mit dem Geschäftsbereich Hafenlogistik ist er im Ostseehafen Lübeck die unbestrittene Nummer zwei und bewegt im Jahresschnitt rund

zwei Millionen Tonnen über seine vier Terminals in Lübeck-Herrenwyk und dem angrenzenden Lübeck-Siems. Wichtige Ziel- und Quellmärkte sind dabei Skandinavien, das Baltikum und Russland. Mit entsprechenden Reedereikunden bestehen langfristige Verträge. Das an den Terminals behandelte Güterspektrum ist dabei denkbar breit gefächert, getreu dem Firmengrundsatz: Vielseitigkeit heißt auch Risikobegrenzung. Dank der Verfügbarkeit von vier Terminals, die im Laufe der zurückliegenden Jahrzehnte durch geschickte, zugleich

► Seite 4

### INHALT

#### ► Wunschkonzert

Partner und Kunden der Firmengruppe gratulieren zum 90. Jubiläum [Seite 2](#)

#### ► Wirtschaftlich

In Holland entstehender Frachterneubau stärkt Reedereisparte [Seite 3](#)

#### ► Wasserstraße

Intermodalität spielt eine große Rolle. Das Binnenschiff ist mit dabei [Seite 4](#)

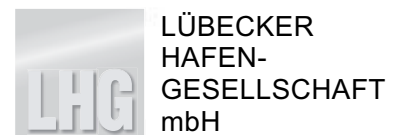
Verantwortlicher Redakteur:  
Eckhard-Herbert Arndt



# WIR GRATULIEREN ZUM **90. FIRMENJUBILÄUM**



WEITER AUF **ERFOLGSKURS** BLEIBEN!



GESAMTVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER HÄFEN E.V.



# Flottenverjüngung durch Frachterneubau

Ablieferung im Frühjahr 2017 – Option für baugleiches Schwesterschiff – Einsatz in der europäischen Fahrt

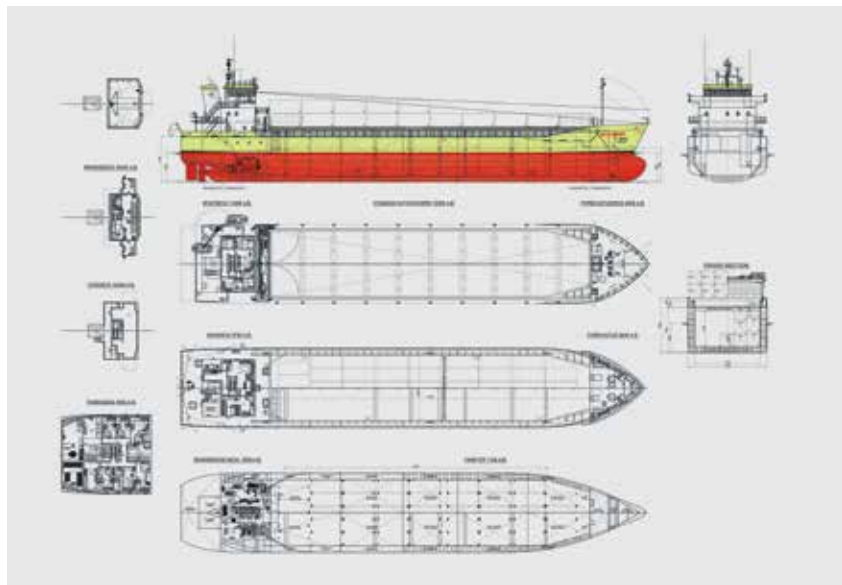
Zum runden Firmengeburtstag beschenkt sich das Traditionsunternehmen gewissermaßen selbst: mit einem Schiffsneubau, dank dem nicht nur die firmeneigene Kernflotte verjüngt, sondern zugleich noch leistungsstärker gemacht wird.

Die „Ina Lehmann“, so der Name des neuen Mehrzweckfrachters, wird im Frühjahr 2017 an die Lübecker Firmengruppe abgeliefert, berichtet dessen geschäftsführender Gesellschafter Holger Lehmann. Mit dem Frachterneubau setzt die Reederei hinsichtlich der Namensgebung eine Unternehmenstradition fort.

Denn es sind die Vornamen von Familienmitgliedern, die in den zurückliegenden Jahrzehnten sowohl Bug als auch Heck der Reederei-eigenen Schiffe zierten und weiterhin prägen. Der Name für den aktuellen Neubau, also „Ina“, ist der Vorname der Mutter von Firmenchef Holger Lehmann, der das Unternehmen in der dritten Generation führt.

Der Frachterneubau ist für eine Tragfähigkeit von 4700 Tonnen ausgelegt. Als Bauwerft entschied sich die Lehmann-Gruppe für die niederländische Royal Bodewes in Hoogezand. Ein Unternehmen, das auf eine interessante Schiffbaugeschichte zurückblicken kann, wurde es doch bereits 1812 gegründet.

Das niederländische Familienunternehmen ging für Lehmann im Rahmen einer Ausschreibung als erste Wahl hervor. Es ist für Geschäftsführungsmitglied Dierk Faust und Holger Lehmann hinsichtlich Qualität und Innovationskraft vergleichbar mit der in seiner ursprünglichen Form so nicht mehr existenten Hamburger Sietas-Werft, die wichtige schiffbautechnische Meilensteine in der europäischen Küstenschiffahrt setzte. Auch die Lehmann-Gruppe hat im Laufe ihrer Geschichte insgesamt



Zukunftsmodell: die im Bau befindliche „Ina Lehmann“ wird ein sehr wirtschaftliches Schiff

15 Frachter aus Neuenfelde bezogen. Das „älteste“, weiterhin aktive Schiff der Flotte, die „Marie Lehmann“ (IMO 8707783), entstand 1987 auf der im Zuge der Werften- und Schifffahrtskrise in die Insolvenz gegangenen Hamburger Traditionswerft. Der Firmenchef: „Das Schiff ist weiterhin in einem Top-Zustand.“

Royal Bodewes hat sich auf die Entwicklung und den Bau unter anderem von Mehrzweckfrachtern mit 2000 bis 14.000 tdw, aber auch Produktentankern, Forstproduktenfrachtern und Schleppern spezialisiert.

Zwar hat die Lübecker Firmengruppe in den zurückliegenden 15 Jahren auch zwei Schiffe aus China bezogen, doch kommt eine erneute Auftragsvergabe ins Reich der Mitte nicht mehr infrage. Zum einen „aus Qualitätsgründen“, betont Geschäftsführungsmitglied Dierk Faust. Hinzu kommt, dass ein Schiff dieser Größenordnung, das ja von vornherein für die europäische Fahrt bestimmt ist, erst noch aufwendig von Asien nach Europa überführt werden müsste. Und: Die unverzichtbaren Baugespräche zwischen Reederei und Werft können hier in Europa wesentlich problemloser durchgeführt werden. Randbemerkung: Die China-Lehmann-Frach-

ter wurden inzwischen beide verkauft.

Der in den Niederlanden entstehende Neubau wird ein besonders „grünes“ Schiff sein, berichtet Faust: „Wir werden beim Antrieb die hohen Emissionsauflagen gemäß IMO Tier III erfüllen. Das Schiff wird hinsichtlich seines Verbrauchs besonders wirtschaftlich fahren. Zahlreiche konstruktionstechnische Details werden dazu beitragen.“

Die Ausrüstung mit einem LNG-basierten Antrieb wurde zwar als Idee kurz diskutiert, doch dann wieder verworfen. Lehmann: „Der klassische europäische Küstenschifffahrtsmarkt ist für einen LNG-Antrieb nach unserer Überzeugung noch nicht reif.“ Drei wichtige Gründe sprechen gegen einen Flüssigerdgas-Antrieb: zum einen der damit verbundene Laderaumverlust, weil die großen LNG-Tanks einfach zu viel Raum beanspruchen; zweitens: der Frachtereinsatz in der Trampfahrt, das heißt mit kurzfristigen Einsatzraumwechseln, auch wenn das Schiff „nur“ in europäischen Gewässern fahren soll; sowie drittens das Fehlen einer flächendeckenden LNG-Versorgungsinfrastruktur in Europa, selbst wenn im Ostseeraum derzeit in verschiedenen Häfen und Ländern

Tankterminals entstehen. Auch das steht fest: Der Neubau wird nicht unter deutscher Flagge fahren, wohl aber im deutschen Zweitregister geführt. Dierk Faust dazu: „Trotz der aktuellen schifffahrtspolitischen Entscheidungen zur Stärkung der deutschen Flagge ist der Betrieb eines solchen Schiffes unter Schwarz-Rot-Gold weiterhin noch viel

zu teuer. Dabei stehen wir im internationalen Wettbewerb. Das können wir als Mittelständler nicht einfach ausblenden.“

Der neue Carrier wird in Eigenregie befrachtet, eine Vercharterung steht nicht auf dem Plan. Die künftige „Ina Lehmann“ könnte sogar noch eine baugleiche Schwester bekommen, bestätigt Firmenchef Holger Lehmann. „Wir haben gegenüber der Werft eine Option ausgesprochen, über die wir bis Jahresende zu entscheiden haben.“ Wie der aktuelle Neubau würde auch das Optionsschiff mit einem substantiellen Eigenmittelanteil finanziert. „Für einen Mittelständler wie wir es sind, in diesem Gesamtumfeld ein Kraftakt“, unterstreicht Lehmann. Mit der „Ina Lehmann“ stellt die Reederei nach Überzeugung der Geschäftsführung die Zukunftsfähigkeit dieser Sparte sicher, wobei das Unternehmen seinen bewährten Flottenmix aus eigenen (knapp 50 Prozent) sowie eingearterten Fremdschiffen weiter beibehalten kann. EHA

## DIE AKTUELLE LEHMANN-FLOTTE

### Reedereieigene Schiffe

- Alessandra Lehmann (Baujahr 2004), 4508 tdw
- Anna Lehmann (Bj. 2000), 4071 tdw
- Karin Lehmann (Bj. 2000), 4071 tdw
- Lisa Lehmann (Bj. 2004), 4508 tdw
- Mai Lehmann (Bj. 1999), 4134 tdw
- Marie Lehmann (Bj. 1987), 3017 tdw
- Siegfried Lehmann (Bj. 2005), 4508 tdw

### Charterschiffe

- Elena (Bj. 2001), 4950 tdw
- Flex Keston, (Bj. 2003), 5019 tdw
- Joy (Bj. 2004), 5745 tdw
- Lehmann Runner (Bj. 1994), 4182 tdw
- Lehmann Sprinter (Bj. 1992), 3026 tdw
- Mario (Bj. 2000), 4950 tdw
- Monte (Bj. 2004), 5745 tdw
- Valentina (Bj. 2000), 5012 tdw

(Stand März 2016)



# Terminals für passgenaue Dienstleistungen

Firmengruppe disponiert über 53 Hektar Fläche in bester Trave-Lage – Leistungsstarke Umschlagtechnik verfügbar

► von Seite 1

aber auch vorausschauende Grundstückszukäufe zu einem Gesamtgebilde mit einer Kaifront von 2200 Metern sowie einer Terminalfläche von 53 Hektar Eigenland anwachsen, können heute maßgeschneiderte Logistik- und Umschlaglösungen angeboten werden: für Papier- und Forstprodukte, für klassisches Massengut, für Container und RoRo-Ladung oder auch für wertschöpfungsintensive Projekt- und Schwergutladung. Die letzte bedeutende Flächenerweiterung erfolgte im Jahr 2010, als die Firmengruppe das Areal des ehemaligen Container Terminals Lübeck (CTL) erwerben konnte.

Prägend für alle Lehmann-Anlagen ist die gute Anbindung an die übergeordnete Infrastruktur wie Straße (Autobahn A 1), Bahn (Anschlussgleise) sowie auch an die Binnenwasserstraße. Die Firmengruppe setzt sich gemeinsam mit verschiedenen Partnern aus Lübeck aktiv für das Binnen-



**Urzelle: Mit einem Stauereikontor begann 1926 die heutige Firmengruppe Hans Lehmann KG**

schiff und damit auch für den vor mehr als 100 Jahren gebauten Elbe-Lübeck-Kanal (ELK) ein. Rund 200.000 Tonnen Ladung werden jährlich an den Firmenanlagen binnenschiffsseitig umge-

schiff und damit auch für den vor mehr als 100 Jahren gebauten Elbe-Lübeck-Kanal (ELK) ein. Rund 200.000 Tonnen Ladung werden jährlich an den Firmenanlagen binnenschiffsseitig umge-

leistungsstarken Mobilkränen mit einer Hebefähigkeit von bis zu 125 Tonnen von Gottwald-Terex ausgerüstet, ideal für den auf dieser Anlage konzentrierten Container- und RoRo- so-



**Gleich zwei moderne Hafenmobilkrane mit einer Hebefähigkeit von bis zu 125 Tonnen stehen am CTL für vielseitige und komplexe Umschlagarbeiten zur Verfügung**

schlagen. Doch viel mehr ist möglich, ist man im Unternehmen überzeugt.

Auch auf die Qualität der Suprastruktur legt das Unternehmen größten Wert. Der Terminal CTL beispielsweise wurde mit zwei

wie Projektladungsumschlag. Zum Maschinenpark gehören darüber hinaus mehrere Reachstacker, Stapler und andere Fahrzeuge, die von einer eigenen Werkstatt betreut werden.

Am CTL wird zudem in Kooperation mit der Speditionsguppe Bode ein intermodales Zug-Angebot erfolgreich betrieben, das im Hinblick auf seine regionale Ausrichtung, nämlich Skandinavien, unter dem Produktnamen „Alter Schwede“ geführt wird. Für die fach-

gerechte Zwischenlagerung der unterschiedlichen Güter stehen darüber hinaus insgesamt 50.000 Quadratmeter überdachte Lagerfläche auf den verschiedenen Terminals zur Verfügung. Auch das gehört zur Suprastruktur: eine leistungsstarke IT, die eine optimale interne, aber auch externe Vernetzung darstellt. Den runden Geburtstag wird die Firmengruppe im Sommer mit Mitarbeitern und Kunden feiern. Dann wird auch ein neues Buch vorliegen, das derzeit entsteht. EHA



**Maritime Kompetenz in Lübeck.  
Schnell. Effizient. Zuverlässig.  
Seit 1926.**



**Lehmann**

[www.hans-lehmann.de](http://www.hans-lehmann.de)